

beschäftigt man sich mit dem Plane der Errichtung einer Metallbörsé.

Dortmund. Das Oberbergamt verlieh der Gewerkschaft Deutscher Kaiser zu Hamborn sechs Normalkalifelder im Kreise Rees.

Frankfurt. Der Vorsitzende der südlichen und westlichen Gruppe deutscher Lederfabrikanten gab in der letzthin tagenden Generalversammlung einen Überblick über die Lage der Lederindustrie. Er führte aus, daß das abgelaufene Jahr als ein günstiges zu bezeichnen sei, ebenso sei die Lage weiter aussichtsvoll, allerdings sei Rohware teurer, ferner seien die Arbeitslöhne um 15—20% gestiegen, auch mache sich neuerdings Knappheit und Preissteigerung für Eichenrinde bemerkbar, so daß die weitere Rentabilität der Lederfabrikation davon abhängig sei, daß die Fabrikanten ihre Preise weiter zu erhöhen suchen.

Die Gesellschaft für Linde's Eisenmaschinen A.-G., Wiesbaden, hat ihre amerikanischen Patentrechte verkauft. Zu diesem Zwecke wurde unter Mitwirkung der Linde-Gesellschaft und der Pariser Sauerstoffgesellschaft in Neu-York eine neue Gesellschaft gegründet, in die die Linde-Gesellschaft ihre Patente und die Sauerstoffgesellschaft, an der die Linde-Gesellschaft mit 50% beteiligt ist, ihre Lizzenzen eingebracht hat.

Halle a. S. Das Oberbergamt verlieh der Gewerkschaft Burbach zwei  $4\frac{1}{2}$  Mill. Quadratmeter große Felder im Kreise Neuholdensleben, dem Stadtrat Lapp - Charlottenburg ein  $2\frac{1}{4}$  Mill. Quadratmeter großes Feld im Kreise Aschersleben, und der A.-G. Nordhäuser Kaliwerke ein  $2\frac{1}{2}$  Mill. Quadratmeter großes Feld im Kreise Sangerhausen zur Kaligewinnung.

Das Oberbergamt verlieh den Kaufleuten G. Stein und J. Fulda zwei Kalifelder in der Gemarkung Wiehe-Eckartsberg und dem Geh. Justizrat A. Thoenen in Naumburg a. S. ein Kalifeld im Mansfelder Seekreise.

Hannover. Die Alkaliwerke Ronnenberg sind seit August 1906 in voller Förderung. Die Grube ist jetzt für die größte Leistungsfähigkeit vorgerichtet. — Der Schacht des Werkes Hildesia ist bis 602,40 m abgeteuft. Bei 588 m ist eine Aufschlußstrecke angesetzt; es sind bis jetzt ca.  $7\frac{1}{4}$  m im Sylvian aufgefahren. Das Salz hat einen Gehalt von 77—89% Chlorkalium.

Der Grubenvorstand der Kaliwerkschafft Hermann II beruft am 4./2. eine Gewerkenversammlung behufs Bewilligung weiterer Zubussen und Ermächtigung des Vorstandes zur Aufnahme eines Bankkredites.

Kassel. Die A.-G. Kaliwerke Hattorf schlägt ihrer Generalversammlung nachträglich Statutenänderungen vor, nach denen der Gesellschaftssitz nach Philippsthal-Werra verlegt und der Betrieb einer Holzstofffabrik in den Geschäftskreis aufgenommen werden soll.

Köln. Der Aufsichtsrat der Papierfabrik Reisholz, A.-G. in Kabeli. W., beruft auf den 5./2. eine außerordentliche Hauptversammlung zur Beschußfassung über die Erhöhung des Aktienkapitals. Das Anfang 1905 mit 500 000 M Grundkapital gegründete Unternehmen erhöhte

dieses durch Beschuß der Hauptversammlung vom Februar 1906 auf 2 000 000 M, worauf am 30./6. 1906 noch 866 000 M einzuzahlen waren.

Die Wirtschaftliche Vereinigung deutscher Gaswerke A.-G. in Köln erhöhte die Gaskokspreise für die verschiedenen Absatzgebiete für das Jahr 1907—1908 entsprechend den Preissteigerungen für Gaskohlen und Zechenkoks um durchschnittlich 20 M pro 10 Tonnen.

Leipzig. In das Handelsregister ist die Firma Vereinigte Zwiesel und Pirnaer Farbenglaswerke A.-G. in München, Zweigniederlassung Leipzig, eingetragen worden. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb der im Besitz der Gesellschaft befindlichen Glashüttenwerke in Zwiesel und in Pirna usw. Das Grundkapital beträgt 1 200 000 M.

London. Mit einem Aktienkapital von 250 000 Pfund Sterl. ist die Anglo-Romanian Produce Co. gegründet worden, welche die Petroleumausfuhr von Rumänien nach Großbritannien und seinen Kolonien vermitteln soll.

München. Die Generalversammlung der Papierfabrik am Baum A.-G. in Miesbach genehmigte einstimmig den Ankauf von Schmerold und die Kapitalserhöhung um 200 000 M.

	Dividenden:	1906	1905
		%	%
Pfälzische Preßhefen- u. Spritfabrik, A.-G. in Ludwigshafen	. . . . .	9	8
Mecklenburgische Kalisalzwerke Jesse-nitz	. . . . .	8	10
Schimischower Portlandzement-Kalk- und Ziegelwerke	. . . . .	11	11
Varziner Papierfabrik	. . . . .	20	20
Norddeutsche Lederpappenfabrik, A.-G., Groß-Särchen	. . . . .	9	8
Portland-Zementfabrik, vorm. F. W. Grundmann, Oppeln	. . . . .	14	13
Oberschles. Portland-Zement- u. Kalkwerke, A.-G., Gr.-Strehlitz	. . . . .	11	9
Wilhelmshall Ausbeute für Januar	. . . . .	100 M	
Glückauf, Sondershausen, für Januar	. . . . .	100 M	

	Dividendenschätzungen:	1906	1905
		%	%
Papierfabrik Leykam-Josefsthal	. . . . .	7	5
Portlandzementwerke Heidelberg und Mannheim, A.-G.	. . . . .	12	8
Ammendorfer Papierfabrik	. . . . .	17	17

### Aus anderen Vereinen.

Die Vorarbeiten für den XIV. Internationalen Kongreß für Hygiene und Demographie, der in der Zeit vom 23.—29./9. 1907 in Berlin stattfindet, schreiten rüstig vorwärts. Die Themata für die einzelnen Sektionen sind endgültig festgelegt, die hierfür vorgesehenen Referenten aufgefordert. Die

Auswahl der Referenten ist so getroffen, daß eine möglichst vielseitige, umfassende Behandlung der einzelnen Verhandlungsgegenstände gewährleistet ist. Drucksachen, den Kongreß betreffend, sind erhältlich im Bureau des Kongresses, Berlin W. 9, Eichhornstraße 9.

## Personal- und Hochschul-nachrichten.

Die Errichtung eines chemischen Instituts an der Sorbonne wurde beschlossen und ein ausgedehntes Gelände dafür hinter dem Hospice de la maternité in Aussicht genommen.

Die Erben T. Graham Youngs übergaben dem Technical College in Glasgow ein Vermächtnis von 10 000 Pfd. Sterl., das für Studienzwecke auf dem Gebiete der Bleicherei und Färberei verwendet werden soll.

An der Techn. Hochschule Hannover wird eine Professur für Elektrochemie eingerichtet werden.

Die Preußburger Rechtsakademie soll im Sommer 1907 in eine Universität umgewandelt werden.

Am 14./1. 1907 fand die Eröffnung der Landwirtschaftlichen Lehr- und Versuchsanstalt in Spalato statt. Die Anstalt soll der Hebung der dalmatinischen Landwirtschaft dienen.

In Szegedin und Kaschau sollen technische oder landwirtschaftliche Hochschulen errichtet werden.

Der Vorsitzende der Saarbrücker Bergwerksdirektion Krümmel ist zum Berghauptmann in Klausthal ernannt worden. Sein Nachfolger wird Oberbergrat Cleff, bisher in Breslau.

Dr. S. Kappf, Direktor der preußischen höheren Fachschule für Textilindustrie, Aachen, ist der Titel Professor verliehen worden.

Dr. Larquier, Priv.-Doz. an der Universität Lausanne, wurde zum a. o. Professor für Physik ernannt.

Dr. F. Kiebitz habilitierte sich an der Universität Berlin für Physik.

E. A. Schluemper, Dir. der A.-G. Rotes Meer in Dornach i. E., wurde zum Kommerzienrat ernannt.

Der Honorandozent an der Technischen Hochschule in Wien, Eduard Meter, wurde zum a. o. Professor für Heizungs-, Lüftungs- und Feuerungstechnik ernannt.

J. Vinzenz, Dir. der preußischen höheren Fachschule für Textilindustrie in Kottbus, erhielt den Titel Professor.

Die Société Nationale d'Agriculture verlieh H. Peillet anlässlich ihrer Jahresversammlung eine goldene Medaille für Arbeiten auf dem Gebiete der Chemie.

A. A. Lefranc, einer der ältesten Zuckerfabrikanten Frankreichs, starb in Paris im Alter von 84 Jahren.

Senator H. Lippens, Direktor der A.-G. Sucrerie de Moerbeke (Waes) und der Zuckefabrik in Foligno (Italien), ist im Alter von 57 Jahren in Gent gestorben.

B. W. Cohnen, Besitzer der Textilmaschinenfabrik B. Cohnen in Grevenbroich, starb am 12./12. 1906 im Alter von 44 Jahren.

Jules Magery, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates und früherer Direktor des Aachener Hüttenaktienvereins in Rote Erde, ist gestorben.

Der Vorstand der Süddeutschen Portlandzementwerke, A.-G., Dir. W. Oswald, starb in Münsingen am 20./1. 1907.

Senator E. De Angelis, Chef der Società Italiana Tessuti Stampati, ist am 17./1. 1907 in Mailand gestorben.

Der em. Prof. für Physik an der Hochschule zu Graz Dr. J. Pöschl ist im Alter von 79 Jahren gestorben.

Dr. H. Burstart, Vorstand der milchwirtschaftlichen Untersuchungsanstalt in Memmingen, starb am 2./1. 1907.

## Zuschrift an die Redaktion.

Sehr geehrte Redaktion!

In Nr. 2 der Chemikerzeitung vom 5./1. 1907 stöße ich auf S. 2 des Inseratenteiles auf folgendes Inserat:

### Betriebschemiker

(Laboranten mit Fabrikpraxis.)

von großer chem. Fabrik am Rhein usw.

Ich glaube mir erlauben zu dürfen, im Namen des Chemikerstandes gegen eine derartige Herabwürdigung Protest zu erheben. Diese „große Fabrik“ scheint ja einen hübschen Begriff von einem Chemiker zu haben, wenn sie einen Chemiker mit einem Laboranten gleichstellt. Es ist ja auch billiger, einen Laboranten anzustellen und demselben den Titel „Betriebschemiker“ beizulegen, als sich einen wirklichen Betriebschemiker zu leisten.

Dieser Fall zeigt wieder, wie notwendig es ist, daß das Recht sich „Chemiker“ zu nennen, endlich einmal gesetzlich festgelegt wird.

Freiberg i. Sa., 21./1. 1907.

Mit vorzüglichster Hochachtung

Dr. Fr. Limmer.

## Neue Bücher.

**Berthold**, Chem. Dr. Adf. Probenahme u. Untersuchung v. Koks, Kohlen u. Briketts. Taschenbuch f. Chemiker, Hütteningenieure, Kohlen- u. Zechenlaboratorien u. Gasanstalten. (63 S. m. 37 Fig.) kl. 8°. Essen, G. D. Baedeker 1906. Geb. in Leinw. M 2.—

**Johanning**, A. Das Patent- Musterschutz- u. Warenzeichenwesen vom Standpunkt der Praxis f. den Erfinder, Ingenieur, Fabrikanten, Gewerbetreibenden, Kaufmann usw. Mit 28 in den Text gedr. Patentgesetztabellen u. 32 im Anh. enth. Formularen. (XV, 310 S.) 8°. Baden-Baden, C. Wild 1906. M 5.—